

Schluss mit Schnell-Imbiss: Deutsche gönnen sich Qualität in der Mittagspause

Qualität schlägt Preis und Schnelligkeit / Frauen setzen auf gesunde Ernährung, Männer auf Qualität und günstigen Preis / Skepsis gegenüber geplanter Mehrwertsteuersenkung auf Speisen ab 2026 / Aber: Essenszuschuss vom Arbeitgeber könnte lokale Gastronomie deutlich stärken.

München, 5. Mai 2025. Die Mittagspause ist für viele mehr als ein schneller Happen zwischen zwei Meetings. Eine aktuelle Umfrage* im Auftrag des Fintech Unternehmens givve® zeigt, dass die Deutschen dem klassischen Schnell-Imbiss zunehmend den Rücken kehren: Qualität (52,7 %), gesunde Ernährung (47,7 %) und Preisbewusstsein (46,3 %) dominieren, während Zeiteinsparung (38,5 %) und Geselligkeit (33,3 %) nachrangig sind. Die Studie identifiziert außerdem acht charakteristische "Mittagstischtypen", deckt markante Geschlechterunterschiede auf und liefert eine Überraschung: Ein steuerfreier Essenszuschuss könnte die Unterstützung lokaler Restaurants mehr als verdoppeln – trotz Skepsis gegenüber der geplanten Mehrwertsteuersenkung auf Speisen ab 2026.

Die Umfrage * wurde im März 2025 unter 1.000 Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren durchgeführt, die bundesweit repräsentativ für Alter und Geschlecht der deutschen Bevölkerung quotiert wurden. Von den Befragten waren knapp 800 berufstätig und konnten detaillierte Auskunft über ihre Mittagspausen-Gewohnheiten im Arbeitsalltag geben.

Prioritäten in der Mittagspause: mehr als nur schnelle Nahrungsaufnahme

Über die Hälfte der Befragten (52,7 %) legt Wert auf die Qualität des Essens, knapp die Hälfte (47,7 %) auf gesunde Ernährung. Günstiger Preis (46,3 %) und selbst mitgebrachtes Essen (44 %) folgen, während Zeiteinsparung (38,5 %) und Geselligkeit (33,3 %) nachrangig sind. Aus diesen Prioritäten leiten sich acht Mittagstischtypen ab – angeführt von den qualitätsbewussten Gesundheitsliebhaber (32,4 %), die beide Top-Faktoren kombinieren. „Diese Ergebnisse widerlegen den gängigen Mythos der hastig herunter geschlungenen Mittagspause“, sagt Patrick Löffler, Gründer und CEO von givve®. „Die Deutschen nehmen ihre Mittagsmahlzeit ernst – sie wollen bewusst genießen, nicht nur schnell satt werden.“ Weitere Typen sind: schnelle Qualitätsesser (24,5 %), die trotz Zeitdruck nicht auf Geschmack verzichten oder gesellige Feinschmecker (20,8 %), für die das gemeinsame Essen im Vordergrund steht.

Männer vs. Frauen: deutliche Unterschiede beim Mittagessen

Auch beim Geschlechtervergleich zeigen sich klare Linien: Männer priorisieren die Qualität des Essens (58,3 % vs. 46,4 % bei Frauen) und einen günstigen Preis (50,5 % vs. 41,6 % bei Frauen), während Frauen stärkeren Wert auf gesunde Ernährung (48,5 % vs. 46,9 % bei Männern) und selbst mitgebrachtes Essen (48,3 % vs. 40,2 % bei Männern) legen.

Potenzial durch Mehrwertsteuersenkung und Essenszuschuss

Die geplante dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer auf Speisen von 19 Prozent auf 7 Prozent ab 2026 wird von 34,9 Prozent der Befragten skeptisch betrachtet. Viele bezweifeln, dass der Vorteil wirklich beim Gast ankommen wird. Doch die Kombination mit einem steuerfreien Essenszuschuss von bis zu 7,50 Euro täglich könnte das Blatt wenden: 34,7 Prozent würden dann häufiger auswärts essen, 41,2 Prozent sogar gezielt die lokale Gastronomie unterstützen – mehr als doppelt so viele wie bisher. „Ob diese Verhaltensänderungen tatsächlich so eintreten werden, bleibt natürlich abzuwarten“, schränkt Löffler ein. „Aber die Umfrageergebnisse zeigen ein deutliches Potenzial: Mit dem steuerfreien Essenszuschuss von bis zu 7,50 Euro täglich könnten Arbeitgeber nicht nur einen attraktiven Benefit bieten, sondern möglicherweise auch indirekt zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft beitragen.“

Regionale Unterschiede: Berlin hat's eilig, Bayern genießt lokal

Die Umfrage bringt auch regionale Eigenheiten ans Licht: Während in Berlin Zeiteinsparung und Schnelligkeit (50,6 %) eine ungewöhnlich hohe Priorität genießen, legen die norddeutschen Bundesländer (Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen) mit 54,4 Prozent besonderen Wert auf die Qualität des Essens. Gleichzeitig ist der Norden mit Abstand am wenigsten an einer schnellen Mittagspause interessiert – der Wert liegt dort 14,3 Prozent unter dem Durchschnitt.

Bayern zeigt sich besonders lokalpatriotisch: Hier findet sich mit 26,1 Prozent die höchste Bereitschaft, lokale Restaurants zu unterstützen. In Baden-Württemberg hingegen greifen nur 35,6 Prozent zum selbst mitgebrachten Essen – der niedrigste Wert bundesweit.

***Zur Methodik:** Die Umfrage wurde im März 2025 von Appinio im Auftrag von givve® durchgeführt. Befragt wurden 1.000 Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren, die bundesweit repräsentativ für Alter und Geschlecht der deutschen Bevölkerung quotiert wurden. Von den Befragten waren knapp 800 berufstätig und konnten detaillierte Auskunft über ihre Mittagspausen-Gewohnheiten im Arbeitsalltag geben. Bei der Frage nach den wichtigsten Faktoren in der Mittagspause waren Mehrfachnennungen möglich. Die identifizierten acht Mittagstischtypen basieren auf den häufigsten

Kombinationen von jeweils zwei Prioritäten und sind nach ihrer Verbreitung sortiert. Die Ergebnisse für einzelne Regionen basieren auf Teilstichproben der Gesamterhebung und sollten als Tendenzaussagen verstanden werden.

Grafiken sowie weiteres Bild- und Infomaterial zur Umfrage stehen unter diesem [Link](#) zum Download bereit. Der Bildnachweis lautet: ©Up givve®

Über givve

givve®, 2010 von Patrick Löffler gegründet, ist ein führendes Fintech-Unternehmen im Bereich Benefits, wie z.B. steuerfreie Sachbezüge und Essenszuschuss. Seit 2018 ist givve® Teil der französischen Groupe Up, die als internationaler Experte für Loyalty- und Benefitprogramme in 23 Ländern aktiv ist. Mehr als 30.000 Unternehmen vertrauen auf givve®, die 600.000 Kartennutzer wickeln jährlich über 5,8 Millionen Transaktionen mit einem Volumen von 165 Millionen Euro ab. Mit digitalen Lösungen wie der givve® Sachbezugskarte, der Stadtmarketingkarte, der Bezahlkarte für Leistungsempfänger oder der givve® Card für den Essenszuschuss unterstützt das Unternehmen sowohl private als auch öffentliche Arbeitgeber:innen dabei, Mitarbeiter:innen zu gewinnen und zu binden. Die Produkte vereinfachen Verwaltungsprozesse, fördern die lokale Wirtschaft und bieten moderne digitale Bezahlungsmöglichkeiten (z. B. Google Pay).

Mehr zu givve® erfahren Sie hier: <https://givve.com/de/>

Pressekontakt

PIABO Communications
Maxi Meiners
0172 8170 345
givve@piabo.net